



Stille Nacht, heilige Nacht





Stadtpfarrer Alois Schlemmer

Danke! Willkommen! Herzliche Gratulation!

Danke, Bürgermeister Werner Gutzwar! – Willkommen Bürgermeister Franz Jost!

Nach 14 Jahren hat Bürgermeister Werner Gutzwar sein Amt zurückgelegt. Für sein Eintreten für die Anliegen der Pfarre, besonders für den Pfarrkindergarten und Schülerhort, haben die Verantwortlichen der Pfarre ihren großen Dank ausgesprochen – und wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg.

Dem neuen Bürgermeister Franz Jost wünschten wir Gottes Segen und viel Kraft für dieses Amt. Möge sein Wirken zum Segen für jeden einzelnen Bewohner unserer Stadt werden.

Herzliche Gratulation und Gottes Segen!

Katica Skvorc, Wirtschafterin vom Pfarrhof Fürstenfeld, feierte ihren runden Geburtstag. Bei der Messe und der anschließenden Agape bedankten wir uns dafür, wie Du liebevoll die Stadtpfarrkirche, den Garten und den Pfarrhof betreust. Damit erfreust Du die Herzen der Gläubigen und Besucher unserer Pfarre.

Unsere geschäftsführende Vorsitzende vom PGR Söchau, **Burgi Meister**, feierte auch einen runden Geburtstag. Bei der Messe und Agape wurde dem „Geburtskind“ gratuliert und dafür gedankt, was sie für das Leben unserer Pfarre einbringt, damit es zum Segen für alle wird!



Bürgermeister a.D. Werner Gutzwar (3. v. links) und sein Nachfolger Franz Jost (3. v. rechts)



Geburtskinder: Burgi Meister (links) und Katica Skvorc (rechts) feierten einen "Runden".



Danke, Sekretärin Monika Hirschmann!

Nach 24 Jahren hat Sekretärin Monika Hirschmann den Dienst in unserer Pfarrkanzlei beendet und ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. In diesen Jahren stand sie drei Pfarrern zur Seite und hat diesen Dienst in der Pfarrkanzlei fachgerecht, professionell verrichtet und mit ihrem persönlichen Einbringen geprägt. Gottes Segen und vor allem Gesundheit wünschen wir Dir auf dem weiteren Lebensweg.



Bitte! Spende für das Pfarrblatt

Die Bitte beginnt mit einem Danke: Ein großes Danke unseren vielen AusträgerInnen des Pfarrblattes, die ehrenamtlich diese Nachrichten sechs Mal im Jahr zu Ihnen bringen. Ebenfalls sei dem Layout-Team und den RedakteurInnen ein Dank für ihre großartigen Arbeiten ausgesprochen.

Danke auch allen Gewerbetreibenden für ihre Inserate, damit das Pfarrblatt gratis in allen Haushalten und Wohnungen aufliegen kann.

Der **Pfarrkalender zum Herausnehmen** befindet sich in der Mitte des Pfarrblattes, damit Sie diese Termine griffbereit und sichtbar in Ihrer Wohnung anbringen können. Ein Mal im Jahr werden auch Sie

um einen Beitrag gebeten. Darum liegt dieser Nummer ein Erlagschein „**Freiwillige Spende für das Pfarrblatt**“ bei. Nur mit Ihrer Unterstützung ist es möglich, das Pfarrblatt in dieser Qualität sechs Mal jährlich produzieren zu können.

Danke im Voraus sagen
Stadtpfarrer Alois Schlemmer
und der Pfarrgemeinderat!

... der Retter ist da!



Stüll woar die Nocht, saukolt, höll und kloar,
in Bethlehem drunt vor zwoatausnd Joahr.
In an oarmselign Stoll kriagt d'Maria ihr Kind.
Da Josef, er hülft scho, oba sunst steht a hint.

Guat is olls gaungan, de zwoa gfreit des sehr.
Wenn nur Gott Vota, da Vota net wär.
Wal der schickt glei d'Engl, und de gebn kua Ruah.
Singan „Gloria in Excelsis“ in uana Tour.

„Und Friedn auf Erdn“ soll wern noch sein Wülln.
Mit dem Kind tuat Gott Vota an Wunsch si erfüll'n.
Ganz noh bei uns möcht' er sein jederzeit.
Möcht 's gspiarn wia des is für uns: Freid, Glick und Leid.

Er tat uns gern hölfn, auf'm Weg durch die Wölt.
Dass ma d' Leit olle gern habn, und nit nur ihr Göld.
Dass ma sölba ganz gsund wern in unsrer Söl.
Sei Sohn sull uns rettn vorm Feia der Höll.

Steht scho alls gschriebm beim Prophetn Jesaja.
Dass ma Gott gern habn, da is iahm nix z'teia.
Mit göttliche Mocht sull regieren da Sohn.
Die Engelschoar trogt gschwind die Kunde davon.

Kua Kaiser is keman af B'suach, a kua Grof,
nur zlumbate Hiattn mit a poar Schof.
Und gschaut hams als wia: Jo wia sull des gei?
Des Kind sull da Retta va ins olli sei?

Oarmsölig liegt da des Jesuskind do
In uaner Krippn, auf Hei oder Stroh
A Oux und a Esl stehn a dabei:
Des Kind wird der Retta va enk olli sei!

'S Jesuskind streckt seiini Händ' dir entgeg'n
Da kaunnst d'as nur gern hobn, sei nit verleg'n.
Es möcht' mit dir mit, a durch's finsterste Tol.
Wer sou vül Liab hot, wird di rett'n amol.

Josef Willing

Hörgewohnheiten durchbrechen

Die Einführung der neuen Lektionare läutet zugleich den Beginn der Bibeljahre von 2018 bis 2021 ein.

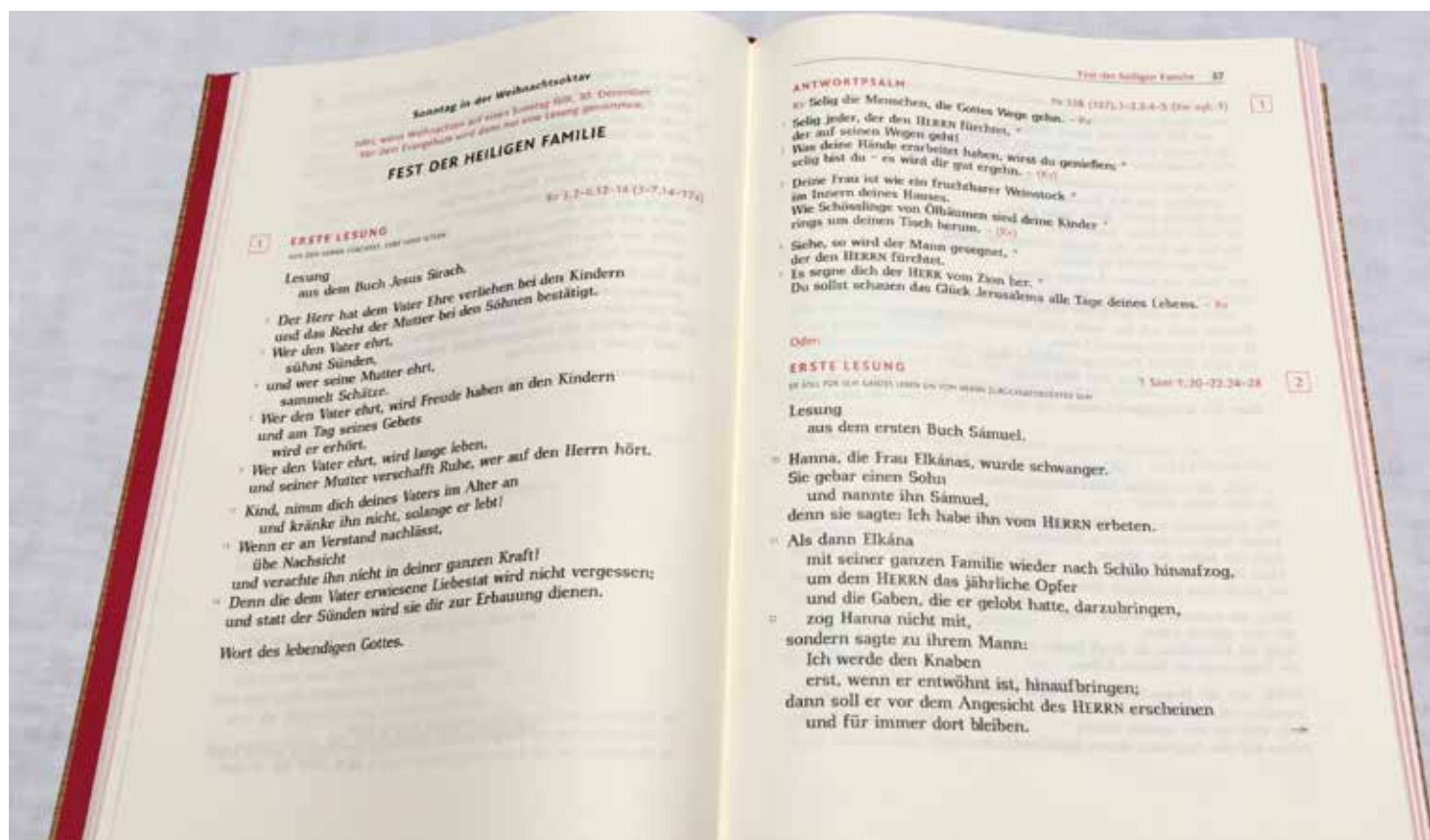
Die revidierte Einheitsübersetzung der Bibel, die 2016 erschienen ist, weckt mit ihren veränderten Texten Neugier, aber auch Irritation. Das betrifft auch die Neuausgabe der Lektionare, die ab Advent 2018 erscheinen und in der Liturgie verwendet werden.

Die Bearbeitung der Lektionare richtet sich an der revidierten Einheitsübersetzung aus. Einige Änderungen aufgrund der Orientierung an den Urtexten werden hörbar. Zum Beispiel

„Wort des lebendigen Gottes“.

Dieser Anlass – die Einführung der neuen Lektionare – hat die Bischofskonferenz bewogen, österreichweit drei Bibeljahre auszurufen. Das Motto „Bibel – hören.lesen.leben“ zeigt, was die drei Jahre bewirken wollen:

Auf das Wort hören: Die großen biblischen Erzählungen wollen gehört und weiter erzählt werden. Schon die ersten ChristInnen versammelten sich um das Wort Gottes und haben der Botschaft



berücksichtigt die Anrede „Schwestern und Brüder“ vor den Paulusbriefen ausdrücklich auch die Frauen. Oder das Wort „siehe“ kommt öfter in den Texten vor als Signal zur Aufmerksamkeit. Hörbar wird vor allem die Ersetzung des hebräischen Gottesnamen JHWH durch die Wiedergabe des griechischen Kyrios mit HERR als Respekt vor der jüdischen Praxis. Alle Lesungen im Lektionar enden mit dem ausgeschriebenen Ruf „Wort des lebendigen Gottes“, womit noch einmal deutlich wird: Es ist

mit ihrem Herzen gelauscht. Sie rechneten damit, dass Gott ihnen durch das Wort nahe sein möchte, und sie erlebten: Das Wort Gottes meint mich. Das Wort lesen: Die Erzählungen von der einzigartigen Beziehung Gottes zu seiner Schöpfung laden zum Lesen ein. Manches Mal erscheinen sie vielleicht sperrig und fordern heraus. Das Weltbild biblischer Frauen und Männer ist nicht mehr vertraut. Wie die Mönche in früher Tradition sind auch LeserInnen heute eingeladen, daran zu kauen, sich

Zeit zu nehmen und geduldig zu sein, bis sich das Wort öffnet und es seine Frucht preisgibt.

Das Wort leben: Die Metaphern, Bilder, Erzählungen von den Frauen und Männern, die Gott entdecken, Ihn suchen, mit Ihm ringen, vor Ihm spielen, lachen und weinen, öffnen das eigene Innere mit all den Fragen, den Wunden, Sehnsüchten und Hoffnungen. Das Wort Gottes kann eine solche Nähe stiften, kann anstiften, ein/e andere/r zu werden. *abine Petritsch und Bruno Almer*



Über den Tellerrand schauen

mit Karl Weber, Leiter der Theatergruppe KAWOST

Zur Person: Karl Weber wurde 1946 in Altenmarkt geboren, Matura in Seckau, beruflich war er in der EDV tätig, nun Pensionist. Er ist verheiratet, hat drei Kinder, ein Enkelkind und freut sich schon auf seine Goldene Hochzeit im Jahr 2020. Sein größtes Hobby ist die Schauspielerei - er gründete gemeinsam mit Herta und Wolfgang Bendekovits vor 40 Jahren die Theatergruppe KAWOST, die gerade wieder mit dem Stück „Die G'schicht vom Brandner Kasper“ begeistert und bis zur letzten Aufführung am 8. Dezember ausverkauft ist.

Karl, wie kamst Du zur Schauspielerei?

Karl Weber: P. Willibald Weber vom Stift Seckau entdeckte mein Talent und ich durfte ab der 2. Klasse bei Theateraufführungen mitwirken, zuerst nur in Mädchenrollen! In Altenmarkt förderten Pfarrer Archan und seine Pfarrhauhaltlerin Isabella Gödl die Schauspielkunst. Meine ersten Gehversuche machte ich mit der Jungschar. 1978 verwirklichte ich gemeinsam mit Herta und Wolfgang Bendekovits die Idee einer Theatergruppe. Zuerst waren es Sketches und gespielte Witze für ‚Bunte Abende‘ in den Gasthäusern Gölles und Rabl.

Kommen wir bitte nochmals zur Gründung zurück: Stimmt das Gerücht, dass Dir die Theater-Idee auf der Autobahn kam?

Karl Weber (lacht): Ja, es war rund eine Woche vor Weihnachten 1978 und zirka 200 Meter vor der Ausfahrt Laßnitzhöhe in Fahrtrichtung Fürstenfeld, als ich die Schnapsidee hatte, in Altenmarkt Theater zu spielen. Wenige Tage später, exakt am 26. Dezember 1978, gründeten Herta, Wolfgang und ich KAWOST. **Nachsatz:** Niemals hätte ich gedacht, dass aus einer Schnapsidee 40 Jahre werden können ...

Was heißt KAWOST?

Karl Weber: Kabarett Altenmarkt im Wilden Osten. Dieser Name kristallisierte sich eher zufällig heraus. Seit 1988 sind wir nun im jetzigen Minitheater beheimatet, also auch schon 30 Jahre! Der Name stammt übrigens vom Schlafzimmer in diesem ehemaligen Bauernhof, wo geprobt und gespielt wurde. Auf sechs mal vier Metern hatten 54 Zuseher und eine Bühne Platz. Seitdem fließt jeder eingenommene Cent in unser Theater, zudem investierten die KAWOST-Mitglieder über 5.000 Arbeitsstunden in die Renovierung des Hauses.

Was zeichnet KAWOST aus? Was waren die Highlights?

Karl Weber: Unsere Laienschauspielgruppe hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Wir haben viele unterschiedliche „Stücke“ an verschiedenen Orten zur Aufführung gebracht. 1996 starteten wir mit „Der Froschkönig“ das fahrende Theater - eine Traktortournee im Bezirk, das uns als Gruppe zusammenschweißte und auf viel positives Echo stieß. Ein Highlight war eine Aufführung in der Basilika Mariazell vor etwa 800 Besuchern, anlässlich des Treffens aller Lazaristenpfarren in Österreich. Bisher haben in unserer Theatergruppe etwa 140 Erwachsene mitgewirkt! Stolz sind wir auf unsere Kindergruppe, die schon seit gut zwölf Jahren unter der Leitung von Tünde Gruber auf der Bühne agiert sowie auf unser jüngstes Kind „Kawost Next“, unsere Jugendgruppe, die von Stefan Schandor gegründet wurde und die zuletzt mit ‚Der Schüler Gerber‘ gegläntzt hat.



Wie oder wo nimmt bei Kawost das Wort Gottes Fleisch an?

Karl Weber: Zwischen Kawost und Kirche gibt es viele Verbindungen – seit der Gründung. Wir haben schon oft in Kirchen „gespielt“, wir haben Bibeltexte zur Aufführung gebracht wie etwa die Gleichnisse vom verlorenen Sohn und vom barmherzigen Samariter, weiters ‚Die Arche Noah‘ oder das Passionsspiel ‚Die Frau des Pilatus‘, welches uns letztlich auch zu einer Qualitätssteigerung verhalf. Mit Pfarrer Karl Kröll feierten wir schon einige Hausmessen im Minitheater. Bald wird der Patron der Theaterspieler, ein Glasbild des hl. Vitus, das bis dato blinde Fenster im Minitheater zieren.

Ein Blick in die Zukunft...

Karl Weber: Ich bin sehr zuversichtlich! Wir haben drei Aufführungstermine im Jahr (im April die Jugendgruppe, im Juni die Kids, im Herbst die Erwachsenenengruppe). Kinder- und Jugendgruppe erfreuen sich großen Zuspruchs. Auch ich spüre noch viel Freude und Kraft zum Engagement bei dieser tollen Gruppe in familiärer Atmosphäre. **Gerhard Weber**

Jugend, aufgepasst: Ab sofort gibt es einen Treff für Euch!

Unsere neue Pastoralpraktikantin Katharina Grager hat einen eigenen "Jugendtreff" für 11- bis 15jährige in unserem Pfarrverband ins Leben gerufen. Treffpunkt ist einmal wöchentlich eine Stunde lang im Pfarrhof-Keller (Eingang links vom Pfarrhof beim Abgang zur Feistritz). Dort findet am 20. Dezember auch die Xmas-Party statt.

Termine	
Donnerstag	06. Dezember
Dienstag	11. Dezember
Donnerstag	20. Dezember (Xmas-Party)
Dienstag	08. Jänner
Donnerstag	17. Jänner
Dienstag	22. Jänner
Donnerstag	31. Jänner
jeweils von 17.30 – 18.30 Uhr	

Wenn Ihr Fragen zum Jugendtreff habt, steht Euch Katharina Grager jederzeit zur Verfügung und freut sich auf den Kontakt mit Euch!

Kontakt:

Katharina Grager
Pastoralpraktikantin PV Fürstenfeld
0664 / 52 0 52 54
katharina.grager@graz-seckau.at

Stille Nacht, heilige Nacht - ein

Weihnachten ist das schönste und größte Familienfest – aber leider nicht für alle Menschen. Viele sind am Hei

Es gibt keine Zeit im Jahr, die so emotional aufgeladen ist wie die Weihnachtszeit. Nie werden immer mehr Menschen so unmittelbar mit ihrer Einsamkeit konfrontiert, wie in diesen Tagen. Für so manchen wird in einer solchen oder anderen Situation die Telefonseelsorge zum rettenden Anker. Gerade im Advent wird die Nummer 142 besonders oft gewählt – auch, weil am anderen Ende Menschen mit offenen Ohren sitzen für diejenigen, die zu Weihnachten vielleicht niemanden haben, der ihnen wirklich zuhört. Für das Zuhören sind die meist ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Telefonseelsorge speziell geschult. Sie haben Zuhören gelernt, um ganz beim Anderen zu sein. Dabei verzichteten sie möglichst darauf, den Anrufern Ratschläge zu erteilen. Denn Ratschläge

sind auch Schläge. Darum wird den verzweifelten Menschen geholfen, einen neuen Blick auf ihre Situation zu gewinnen.

Gerade im Dezember bemerken viele Menschen, dass sie ihre Probleme in den vergangenen zwölf Monaten nicht bewältigt haben. Ein Gefühl der Ohnmacht kommt auf, das Leben nicht in den Griff zu bekommen. Das belastet die eigentlich fröhlichen Tage der Weihnachtszeit für jene noch mehr, die regelmäßig Hilfe bei der Telefonseelsorge suchen – und vielleicht auch noch dazu alleine sind. Gerade für diese Menschen machen viele geschulte MitarbeiterInnen zu Weihnachten gerne Dienst. Für jene, die niemanden zum Mitsingen haben. Aber auch die helfenden Stimmen bleiben meist anonym. Wie mein Gesprächspartner. Einmal rief ihn eine Frau im Advent an, deren Mann vor wenigen Monaten gestorben war. Mit ihm hat sie immer eine bestimmte Weihnachtsplatte gehört. Also hat der Seelsorger mit ihr ein Weihnachtslied gehört – und sie hat geweint und sich zugleich gefreut.

Ein großes Thema gerade zu Weihnachten sind auch Beziehungskrisen und Streit, die vor allem an Feiertagen hochkochen. Die Menschen sind sensibler und an Weihnachten sind besonders

hohe Erwartungen geknüpft. Aber insgesamt ticken die Uhren an diesen Tagen langsamer – und die Ehrenamtlichen der Telefonseelsorge bekommen ihrerseits manchmal auch etwas geschenkt. Wie etwa von einigen Mädchen, die angerufen haben, um ein Weihnachtslied vorzusingen. Zuhören und reden – das sind die Hauptfertigkeiten, die Menschen bei der Telefonseelsorge brauchen. Manchmal ist es auch das Schweigen, das am Telefon ebenso seine Bedeutung hat.

„Der Mensch braucht zwei Jahre, um sprechen zu lernen. Und fünfzig, um schweigen zu lernen.“
Ernest Hemingway

Die Telefonseelsorge ist täglich von 0 bis 24.00 Uhr unter der Nummer 142 erreichbar. Auch Online-Beratungen über Chat oder Mail werden angeboten.

Infos: www.telefonseelsorge-graz.at

Essen auf Rädern

Erika Hütter ist Pensionistin und hilft bei "Essen auf Rädern" beim Roten Kreuz in Fürstenfeld. Ihre Tour führt sie von Fürstenfeld über Neudauberg, zurück nach Lindegg, Kroisbach über Ilz wieder zurück in die Thermenhauptstadt. Auf dieser Tour fährt sie auch Haushalte an, wo die Einsamkeit zu Hause ist. "Das Elend vor dem Haus - unsichtbar wie hinter einer Mauer, sodass niemand was davon bemerkt", beschreibt Erika Hütter ihre Beobachtungen. Einsamkeit spürt sie bei vielen Menschen das ganze Jahr über – wie auch die spürbare Dankbarkeit, die ihr von diesen Menschen entgegenkommt. "Es gibt einige, die richtig darauf warten, dass man sie anspricht. Und wenn es nur ein belangloses Thema wie das Wetter ist", verrät Hütter.

Andere wieder plagen Schmerzen, der Verlust eines nahestehenden Menschen oder der Streit mit der Familie. Oft spürt Erika Hütter, dass manche Menschen jemanden brauchen würden. Ihr selbst macht ihr Nebenjob in der Pension Spaß. Hütter: "Ich habe schon einmal für Essen auf Rädern gearbeitet. Jetzt kann ich mir ein bisschen Geld dazu verdienen – und Freude bereiten. Wie am Heiligen Abend. Und wenn man ein paar Worte mit seinem Gegenüber wechselt und diesen Menschen aufbaut, kommt ein strahlendes Gesicht als größtes Danke zurück!"

"Mein kleiner Schutzengel"

Eine ganz spezielle Absicherung bietet das Rote Kreuz mit der Rufhilfe an. Ein leicht bedienbarer und spritzwasserfester Handsender und ein dazu passendes Basisgerät bieten kompetente Unterstützung per Knopfdruck an – und das 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. "Unser Rufdienst wird

- von Menschen, die alleine leben und/oder sich unsicher fühlen
 - von Menschen die aufgrund spezieller Erkrankungen erhöhte Sicherheit benötigen
 - während der Rehabilitation und/oder nach Krankenhausaufenthalt bzw. Unfällen
 - Menschen mit besonderen Bedürfnissen oder in Krisensituationen
 - Menschen, die ihre Angehörigen in Sicherheit wissen wollen – auch für kurze Zeiträume wie z.B. Urlauben
- gerne in Anspruch genommen. Der größte Vorteil unseres Systems ist es, dass Menschen mit dem Rufdienst



Sender und Basisgerät der Rufhilfe

nsame Nacht ...

ligen Abend alleine – und diese Einsamkeit tut sehr weh.



Immer mehr Menschen sind zu Weihnachten einsam ...

länger in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können – und die Verwandten brauchen sich nicht zu sorgen", erzählt Sabine Pasterk aus Erfahrung. Sie leitet die Rufhilfe Steiermark seit drei Jahren und verrät einen weiteren Vorteil, den alle bei der Rufhilfe registrierten Menschen haben: "Beim Druck auf den Knopf landet man direkt in der Leitstelle, wo alle Teilnehmerdaten und relevanten Vorerkrankungen gespeichert sind. Daraus kann man einiges ableiten und dadurch vor allem viel schneller und individueller reagieren."

Erst neulich bezeichnete eine Frau ihren Handsender als ihren Schutzengel - und für eine andere "ist es ihr bester Freund, ohne den sie nicht mehr sein möchte!" Natürlich auch zu Weihnachten, wo haupt- und ehrenamtliche Helfer für den Fall der Fälle da sind. Dafür an dieser Stelle ein riesengroßes DANKE an ALLE Ehrenamtlichen, die nicht nur zu Weihnachten für andere da sind. *Christian Thomaser*



Erika Hütter bringt auch am Heiligen Abend das Essen auf Rädern.

Oberndorfer Stille-Nacht-Messe in der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

Auf einen weihnachtlichen Hör- genuss der besonderen Art dürfen sich all jene freuen, die am Christtag die 10.00-Uhr-Messe in der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld besuchen. Dr. Franz Friedl wird mit dem Chor der Stadtpfarrkirche und einem Orchester die Oberndorfer Stille-Nacht-Messe aufführen.



Dr. Franz Friedl

Der Grund für dieses musikalische weihnachtliche Highlight ist der 200. Geburtstag von "Stille Nacht, heilige Nacht". "Als ich von diesem runden Geburtstag des wohl weltweit bekanntesten Weihnachtsliedes erstmals gehört habe, reifte sofort der Gedanke in mir, diese Stille-Nacht-Messe in Fürstenfeld zu spielen", freut sich Friedl schon auf den 25. Dezember.

Am 24. Dezember 1818 haben der Salzburger Priester Joseph Mohr und der aus Oberösterreich stammende Lehrer Franz Xaver Gruber das Lied "Stille Nacht, heilige Nacht!" in der St. Nikola-Kirche in Oberndorf bei Salzburg erstmals zur Aufführung gebracht. Der Text stammt von Joseph Mohr, den er als Hilfspriester in Mariapfarr im Lungau in Form eines Gedichtes mit sechs Strophen bereits im Jahr 1816 verfasst hatte.

Am Heiligen Abend 1818 bat Mohr den Lehrer, Organisten und Mesner Franz Xaver Gruber im benachbarten Arndorf, das Gedicht zu vertonen. Gruber, der damals auch Organistenvertreter in Oberndorf war, fand sofort eine passende Melodie für zwei Solostimmen und Chor mit Gitarrenbegleitung. Noch am selben Abend überreichte er dem musikkundigen Mohr seine Komposition. Die Melodie gefiel Mohr so gut, dass das Lied bei der Christmette in der St. Nikolauskirche in Oberndorf bei Salzburg nur wenige Stunden später 1818 erstmals gesungen wurde. Mohr sang Tenor und übernahm die Begleitung mit der Gitarre, Gruber sang Bass und der Kirchenchor die Wiederholung der beiden Schlussverse.

Durch den Orgelbauer Karl Mauracher fand das Lied seinen Weg ins Zillertal, von dort wurde es durch Sängerfamilien von Österreich über Europa bis in die ganze Welt verbreitet. Heute wird »Stille Nacht, heilige Nacht!« in mehr als 300 Sprachen und Dialekten gesungen und ist als UNESCO-Weltkulturerbe und Weltfriedenslied ausgezeichnet. Der Zauber des Liedes ist seit 200 Jahren ungebrochen. In kürzester Zeit hat es die Herzen auf der ganzen Welt erobert. In seiner Schlichtheit wurde es zum Symbol für weihnachtlichen Frieden. Selbst an Orten kriegerischer Auseinandersetzungen wurde es zum Lied des Trostes und der Hoffnung.

Zum Gedenken an "Stille Nacht" komponierte der Oberndorfer Hans Klier im Jahre 1950 diese Pastoralmesse, in der er Motive alter Weihnachts- und Krippenlieder, darunter eben auch "Stille Nacht" verwendet.

Danke für ein fruchtbares Jahr 2018

„Du krönst das Jahr mit deiner Güte, deinen Spuren folgt Überfluss!“ (Psalm 65,11)

Unzählige Menschen haben die Erntedankfeste unserer Pfarren mitgefeiert, um Gott für ein fruchtbares Jahr und für unser fruchtbares Land Danke zu sagen – vor allem für die neuen Glocken in Fürstenfeld.

Nach der Segnung der Erntekrone wurde nach der Prozession in der jeweiligen Kirche Eucharistie gefeiert, die große Danksagung.

Ein großer Dank gilt den Gemeinden für ihre Unterstützung, den jeweiligen Musikkapellen, Kindergärten und Schulen, den fleißigen Händen der Pfarre sowie allen, die zur Agape eingeladen haben.

Besonders sei gedankt, wenn Sie zur Linderung der Not in der Steiermark durch Ihre Spende bei der Caritas-Erntedanksammlung beigetragen haben.



Frohe Gedanken zum Erntedank

Viele Früchte sind in Gottes Obstkorb – und eines dieser Früchtchen, das bin ich:

Manche sind wie Stachelbeeren, herb und sauer, andre zuckersüß wie griechische Rosinen.

Manche sind wie hochgewachsene Stangenbohnen, andre rund und mollig wie ein Kürbis.

Manche sind geröstet, braun wie Kaffeebohnen, andere sind vornehm bleich wie Blumenkohl.

Manche, die sind scharf wie Paprika und Curry, andere sind zart, verhalten im Aroma.

Manche, die sind spritzig, saftig wie ein Pfirsich, andere sind trockenes Dörrobst, extra dry.

Manche die sind kernig, knackig so wie Nüsse andere muß man schälen unter Tränen wie die Zwiebeln.

Manche, das sind Alltagsfrüchte wie Kartoffeln andere wollen was besonderes sein, wie Mangos oder Kiwis.

Manche jucken dich und kitzeln wie die Hagebutten, andere hinterlassen bitteren Nachgeschmack.

Manche, die sind giftig trotz der schönen Farben andre sind wie Medizin: sie tun einfach gut.

Manche Früchte hängen hoch, schwer zu erreichen, andre, da muss man unten suchen und sich bücken.

Manche gibt's, die brauchen lange, um zu reifen, andere sind frühreif oder werden niemals reif.

Manche, die werden faul schon auf den Bäumen, oder sie sind hohl von innen, taube Nüsse.

Manche gibt's im Sonderangebot sehr billig.- und andre sind mit Geld nicht zu bezahlen.

Manche sind wie Aufgesetzter, wie ein Rumtopf, nur genießbar unter Alkohol.

Manche haben eine harte, rauhe Schale, doch darunter einen weichen, süßen Kern.

Manche, die sind wirklich ungenießbar, ganz geschmacklos oder muffig oder faul.

Manche sind das Hauptgericht in unsrem Leben, andere eher ein Nachtisch, wie Kompott flambiert.

Jede Frucht schmeckt anders: du und ich.

Viele Früchte sind in Gottes Obstkorb, und eines dieser Früchtchen: das bin ich.

Fotos oben: Erntedankfeste in Loipersdorf

2. Reihe: Altenmarkt (links) und Fürstenfeld (rechts)

3. Reihe: In Übersbach rollten die Traktoren an

Fotos unten: Söchau (links) und Fürstenfeld (rechts)

Erntedankfest der Beziehungen

In Loipersdorf, Söchau und Fürstenfeld feierten viele Paare das Fest der Ehejubiläen



Zum Fest der Ehejubiläen sind viele Paare in Loipersdorf, Söchau und Fürstenfeld gekommen. Den Mittelpunkt der Feier bildete der Dank für die gelungenen Ehejahre und die Bitte um den Segen für die kommenden. Nach der hl. Messe wurde den Paaren jeweils der Einzelsegnen erteilt.

Beim Kürbisbrunch bzw. bei Kaffee und Kuchen gab es viel Zeit für persönliche Gespräche, Betrachten der Hochzeitsfotos und Austausch von Lebenserfahrungen.

Ein großes Danke allen pfarrlichen Mitarbeitern, die dieses Fest für die Ehepaare ausgerichtet haben.

Alois Schlemmer



Ja-Wort

Vor einigen Jahren habt Ihr vor dem Altar vor Gott die Hände ineinander gelegt.

Diese Hände sind um Jahre älter geworden.

Sie haben gearbeitet, sie haben gebetet.

Sie haben Liebe und Leben gegeben.

Sie haben den Reichtum Eures Herzens zu den Menschen getragen.

Einige Jahre sind vorübergegangen.

Es gab viel Freude und auch Leiden,

aber in allem ist die Treue zueinander

und eine unaussprechliche Liebe.

Ihr braucht jetzt nicht mehr viele Worte zueinander zu sagen.

Euer Zusammensein ist so selbstverständlich geworden.

Ihr könnt euch das Leben nicht mehr ohne einander vorstellen.

Euer Ja-Wort ist ein Ja-Wort geblieben.



Viele Ehepaare in Fürstenfeld (Foto oben), Loipersdorf (2. Foto von oben) und Söchau (3. Foto von oben) folgten der Einladung zum Fest der Ehejubiläen.

Die weiteren Bilder zeigen die Segnung einzelner Paare und den Blick zurück im Fotoalbum.





Söchau und Übersbach:

1. Reihe: Simon Hartinger (SÖ), Tobias Riegler (ÜB), Luisa Grangl (ÜB), Emily Duller (SÖ)
2. Reihe: Konstantin Gartner (ÜB), Moritz Hartinger (SÖ), Leonhard Rinderhofer (ÜB), Selina Gartner (SÖ)

Lena Bähr, Andre Bähr, Andrea Breuss und Anja Fuchs werden künftig in Loipersdorf Dienst am Altar machen.

Benjamin Pold, Anna Winkler-Hermaden und Maximilian Heschl heißen die drei neuen MinistrantInnen in Fürstenfeld

15 neue MinistrantInnen aufgenommen

Die Pfarren Fürstenfeld (3), Loipersdorf (4), Söchau/Übersbach (8) freuen sich über 15 neue Minis! Wir wünschen viel Freude für den wichtigen Dienst am Altar!

Familienmesse – Hl. Martin

„Ich geh mit meiner Laterne...“, sangen die Kinder vom Hort und Kindergarten beim Einzug in die Kirche. Mit großer Begeisterung umrahmten unsere Hortkinder die hl. Messe mit ihren Liedern. Es gab ein dichtes Programm an diesem Sonntag: Ministrantenaufnahme, Ministrantenehrung und das Martinsspiel vom Pfarrkindergarten. Ein großes Dankeschön an alle unsere Kinder und deren Eltern, die uns immer wieder so wunderschöne Momente in der Kirche ermöglichen!



Martinsfest. Zu Ehren des heiligen Martin zogen Kinder des Pfarrkindergartens und der Tagesmütter mit ihren schön verzierten Laternen in die Kirche. Dazwischen sangen sie herzlich das Lied „Ich gehe mit meiner Laterne...“ Viele Eltern, Großeltern und Geschwister gingen mit. Sie erlebten eine kleine feine Feier mit schönen Liedern und Gedichten sowie ein Stück aus dem Leben des heiligen Martin. Die Botschaft des großen Freundes von Jesus lautet: Teile Zeit, Liebe und Güter mit deinen Mitmenschen! In familiärer Atmosphäre klang das schöne Laternenfest aus.

Mini-Ehrungen

Für Minis, die schon mindestens drei, fünf oder schon länger als sieben Jahre eifrig ihren Dienst ausgeübt haben, gibt es seit kurzem von diözesaner Seite Abzeichen in Bronze, Silber und Gold. In Dankbarkeit und mit großer Freude konnte somit in **Fürstenfeld** Ministrantenbegleiterin Anita Gingl folgenden Minis gratulieren:

Abzeichen in Bronze:

Marlene Anhaus, Florian Pfeiler, Valentina Pflanzl, Florentina Posch, Sarah Puntigam, Aregash Schneider, Andreas Winkler-Hermaden

Abzeichen in Silber:

Annika Geiger, Nina Puntigam, Mia Sambold, Nora Samer, Alexandra Stadler, Nina Stajer

Das **Abzeichen in Gold** überreichte – mit großem Applaus der Pfarrgemeinde begleitet – PA Gerhard Weber an Anita Gingl, die schon über zehn Jahre ministriert und nun die MinistrantInnen begleitet.

In der **Pfarr Loipersdorf** überreichte PA Gerhard Weber an folgende Minis Abzeichen in Bronze und Silber, die in der Form eines Fisches (Ursymbol des Christentums) gestaltet sind und das Ministrantenlogo tragen:

Abzeichen in Bronze:

Antonia Freißmuth, Christina Ritz, Maria Stessl

Abzeichen in Silber:

Michael Heschl, Thomas Kurz, David Natter, Kerstin Schröttner

PFARRKALENDER

DEZEMBER

Sa 01.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Loipersdorf	17.00 Uhr	Segnung der Adventkränze am Gemeindeamt-Platz
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Adventvesper mit Segnung der Adventkränze
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
	Übersbach	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Adventkränze

So 02. 1. Sonntag im Advent

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – mitgestaltet von der Volksschule, anschl. Pfarrcafé
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Adventkonzert der Stadtmusikkapelle in der Stadtpfarrkirche

Di 04.	Söchau	06.00 Uhr	Rorate
	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
Mi 05.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob im Pastoralraum
Do 06.	Altenmarkt	06.30 Uhr	Rorate
	Altenmarkt	14.00 Uhr	Frauenachmittag
Fr 07.	Fürstenfeld	06.00 Uhr	Rorate
	Stein	18.00 Uhr	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
	Loipersdorf	19.00 Uhr	Konzert vom Gemischten Chor in der Pfarrkirche

Sa 08. Hochfest: Mariä Empfängnis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 09. 2. Sonntag im Advent

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – mitgestaltet von den Ministranten
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit den Imkern
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Bad Blumau	18.00 Uhr	Worldwide Candle Lighting – Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Konzert vom Stadtchor in der Stadtpfarrkirche
Di 11.	Söchau	06.00 Uhr	Rorate, anschließend Frühstück
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Feier der Versöhnung



Worldwide Candle Lighting

Ein Lichtstrahl geht um die Welt
Gedenkfeier für alle Kinder, die vor, während
oder nach der Geburt verstorben sind.

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 09. Dezember, um 18.00 Uhr
in der Pfarrkirche Bad Blumau
Anschließend laden wir zu einer
einfachen Agape in das Pfarrheim ein.

IMKER-MESSE

am Sonntag, 9. Dezember,
um 10.00 Uhr
Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

FEIER DER VERSÖHNUNG & BEICHTGELEGENHEITEN

Beichtgelegenheit beim Stadtpfarrer:

- Samstag, 15. und 22. Dezember,
08.00 – 08.30 Uhr

- und nach telef. Vereinbarung:

**Beichtgelegenheit bei einem Priester
vom Dekanat:**

- Samstag, 15. und 22. Dezember,
08.30 Uhr – 09.30 Uhr

FEIER DER VERSÖHNUNG:

Dienstag, 11. Dezember, 18.00 Uhr,
in der Pfarrkirche Altenmarkt
Freitag, 14. Dezember, 18.00 Uhr,
in der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

HERBERGSSUCHE

Söchau:

Gemeinsamer Beginn am Mi, 12. Dezember
15.00 Uhr von der Kirche zur "Kamille"
Folgetermine siehe Schaukasten

Ruppersdorf:

Mi, 19. Dezember, 18.30 Uhr: von Fam.
Dinsleder zur Fam. Burkert, Schrammelberg

Übersbach:

Di, 18. Dezember, 18.00 Uhr: von der Kirche
zur Familie Wister

Mi, 19. Dezember, 18.00 Uhr: von der Fam.
Prasch zur Fam. Kogler

Do, 20. Dezember, 18.00 Uhr: vom Bildstock
in Hartl zu Gerti Weber

Fürstenfeld:

Fr, 21. Dezember, 18.00 Uhr, beim Blasius-
bildstock/Mühlbreiten

So, 23. Dezember, 18.00 Uhr, Wieskapelle

RORATEN

Altenmarkt:

Donnerstag, 6., 13. und 20. Dez.,
jeweils um 06.30 Uhr

Fürstenfeld:

Freitag, 07. und 14. Dez.,
jeweils um 06.00 Uhr

Loipersdorf:

Freitag, 21. Dez., 06.00 Uhr

Söchau:

Dienstag, 04. und 11. Dez.,
jeweils um 06.00 Uhr

Übersbach:

Dienstag, 18. Dez., 06.00 Uhr

DEZEMBER

Mi 12.	Söchau	15.00 Uhr	Herbergssuche von der Kirche zum Seniorenheim Kamille
	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“-Abendlob im Pastoralraum
Do 13.	Altenmarkt	06.30 Uhr	Rorate
Fr 14.	Fürstenfeld	06.00 Uhr	Rorate – <i>Gestaltung: Gymnasium/Mag. Ulrike Rappitsch, Josef Ratz</i>
		18.00 Uhr	Feier der Versöhnung
Sa 15.	Fürstenfeld	08.00 Uhr	Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche (bis 9.30 Uhr)
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 16. 3. Sonntag im Advent			
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – mitgestaltet von der Kath. Frauenbewegung
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
		11.00 Uhr	„Begegnung im Advent“ am Kirchplatz
	Altenmarkt	17.00 Uhr	Adventkonzert vom MGV in der Pfarrkirche
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Konzert von der Beisl-Band
Di 18.	Übersbach	06.00 Uhr	Rorate
	Am–Ff–Lp–Sö	09.00 Uhr	Krankenkommunionen, <i>Anmeldung in der Pfarrkanzlei</i>
Mi 19.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“-Abendlob im Pastoralraum
Do 20.	Altenmarkt	06.30 Uhr	Rorate
Fr 21.	Loipersdorf	06.00 Uhr	Rorate
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Herbergssuche beim Blasius-Bildstock in der Mühlbreiten
Sa 22.	Fürstenfeld	08.00 Uhr	Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche (bis 9.30 Uhr)
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 23. 4. Sonntag im Advent			
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – mitgestaltet vom Pfarrgemeinderat
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Herbergssuche bei der Wieskapelle
Mo 24.	Heiliger Abend		
	Altenmarkt	16.00 Uhr	Kinderweihnachtsgottesdienst
	Augustinerhof	16.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	16.00 Uhr	Krippenfeier
	Loipersdorf	16.00 Uhr	Krippenfeier
	Söchau	16.00 Uhr	Krippenfeier
	LKH-Kapelle	17.15 Uhr	Hl. Messe im Krankenhaus
	Loipersdorf	21.00 Uhr	Turmblasen
		21.30 Uhr	Christmette, <i>Gestaltung: Gemischter Chor</i>
	Söchau	21.00 Uhr	Turmblasen
		21.30 Uhr	Christmette, <i>Gestaltung: Gesangsverein</i>
	Altenmarkt	22.00 Uhr	Christmette
	Fürstenfeld	22.30 Uhr	Turmblasen
		23.00 Uhr	Christmette
Di 25.	Christtag – Hochfest von der Geburt des Herrn		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Festliche Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Festliche Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Festliche Messe – <i>mit Orchester und Chor: Leitung Franz Friedl</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Festliche Messe – <i>Gestaltung: Gemischter Chor</i>
	Übersbach	18.00 Uhr	Festliche Messe
Mi 26.	Fest des Hl. Stephanus, Märtyrer		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Wassersegnung</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Wassersegnung</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Wassersegnung</i>
Do 27.	Fest des Hl. Johannes, Apostel und Evangelist		
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Segnung des Johannisweines – Viertelmesse von Gerichtsbergen</i>



DEZEMBER

Sa 29.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier entfällt
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	19.00 Uhr	Benefizkonzert in der Pfarrkirche
So 30.	Fest der hl. Familie		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Maierhofen	10.00 Uhr	Hl. Messe
Mo 31.	Silvester		
	Loipersdorf	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit feierlichem Te Deum
	Übersbach	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit feierlichem Te Deum
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit feierlichem Te Deum

VIERTEL-MESSEN FÜRSTENFELD

BewohnerInnen der
Gerichtsbergen zu Ehren des
hl. Johannes: Donnerstag,
27. Dezember, 10.00 Uhr

BewohnerInnen der
Mühlbreiten zu Ehren des hl.
Blasius: Sonntag,
03. Februar 2018, 10.00 Uhr

JÄNNER

Di 01.	Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria; Weltfriedenstag		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe, <i>anschl. Sektempfang "Prosit Neujahr"</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
2. – 5.	Ff – Lp – Sö		Hausbesuche der Sternsinger – <i>Plan der Routen befindet sich in den Schaukästen</i>
Fr 04.	Stein	18.00 Uhr	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
Sa 05.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe entfällt
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 06.	Hochfest: Epiphanie – „Erscheinung des Herrn“		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Aussendung der SternsingerInnen, anschl. Hausbesuche</i>
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Dankgottesdienst der SternsingerInnen</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Dankgottesdienst der SternsingerInnen</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Dankgottesdienst der SternsingerInnen</i>
Di 08.	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
Mi 09.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“–Abendlob im Pastoralraum
Do 10.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Treffen der Tischmütter im Pfarrhof
	Altenmarkt	14.00 Uhr	Frauennachmittag
Sa 12.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 13.	Fest: Taufe des Herrn		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 16.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“–Abendlob im Pastoralraum
Sa 19.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 20.	2. Sonntag im Jahreskreis		
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Vorstellung und Tauferneuerung der Erstkommunionkinder</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 23.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“–Abendlob im Pastoralraum
Do 24.	Am–Fm–Lp–Sö	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld
Fr 25.	Fürstenfeld	20.00 Uhr	4. Binklerball im Kulturhaus

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST



im Rahmen der

„Gebetswoche für die
Einheit der Christen“

**am Donnerstag, 24. Jänner 2019, 19.00
Uhr, Stadtpfarrkirche Fürstenfeld**

„Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst
du nachjagen!“ (Dtn 16,20a) ist das Mo-
to der Gebetswoche 2019. Mit den
Christen aller Welt im Gebet vereint,
wollen auch wir einen Beitrag leisten für
die Einheit der Christen.

Sind Sie auch dabei?

JÄNNER

Sa 26.	Übersbach	17.00 Uhr	Feierliche Anbetung – Anbetungstag
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Wort – Gottes – Feier
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 27. 3. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – Vorstellung der FirmkandidatInnen
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – Vorstellung der FirmkandidatInnen
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

Mi 30.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“–Abendlob im Pastoralraum
--------	-------------	-----------	-------------------------------------

FEBRUAR

Fr 01.	Stein	18.00 Uhr	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag) mit Kerzenweihe und Blasiussegen
--------	-------	-----------	--

Sa 02.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		18.00 Uhr	Hl. Messe – mit Kerzenweihe und Blasiussegen
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe – mit Kerzenweihe und Blasiussegen
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe – mit Kerzenweihe und Blasiussegen

So 03. 4. Sonntag im Jahreskreis – Fest: „Darstellung des Herrn“ (Maria Lichtmess)

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – mit Kerzenweihe und Blasiussegen, anschl. Pfarrcafé
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – mit Kerzenweihe und Blasiussegen, anschl. Pfarrcafé
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit Kerzenweihe und Blasiussegen – Viertelmesse der Mühlbreiten
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit Kerzenweihe und Blasiussegen – Vorstellung der FirmkandidatInnen

Di 05.	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
Mi 06.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“–Abendlob im Pastoralraum
Do 07.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Treffen aller ReligionslehrerInnen im Pfarrhof
Sa 09.	AM-FF-LP-SÖ	09.00 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrcafé in Fürstenfeld
	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 10. 5. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – Ehejubiläumssonntag
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe – mit Kerzenweihe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

AUSBLICK

Feier der Firmung: Samstag, 27. April 2019, 10.00 Uhr und 15.00 Uhr
 Erstkommunion in Altenmarkt: Sonntag, 28. April 2019, 10.00 Uhr
 Erstkommunion in Fürstenfeld: Sonntag, 19. Mai 2019, 10.00 Uhr
 Erstkommunion in Söchau: Sonntag, 26. Mai 2019, 10.00 Uhr
 Erstkommunion in Loipersdorf: Donnerstag, 30. Mai 2019, 10.00 Uhr
 „Pfarrfest“ in Loipersdorf: Sonntag, 02. Juni, ab 08.30 Uhr

„Veitssonntag“ in Söchau: Sonntag, 16. Juni, ab 8.30 Uhr
 „Johannifest“ in Übersbach: Sonntag, 23. Juni, ab 8.00 Uhr
 Pfarrfest in Fürstenfeld: Sonntag, 30. Juni, ab 9.00 Uhr
 „Magdalenefest“ in Stein: Sonntag, 21. Juli, ab 10.00 Uhr
 Pfarrfest in Altenmarkt: Sonntag, 04. August, ab 08.30 Uhr
 Bus-Wallfahrt nach Mariazell: Sonntag, 18. August

ADVENTKONZERTE

Adventkonzert der Stadtmusikcapelle Fürstenfeld
 Sonntag, 2. Dezember, 18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

Adventkonzert vom Gemischten Chor Loipersdorf
 Freitag, 7. Dezember, 19.30 Uhr, Pfarrkirche in Loipersdorf

Adventkonzert vom Stadtchor Fürstenfeld
 Sonntag, 9. Dezember, 18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

Adventkonzert vom Männergesangsverein Altenmarkt
 Sonntag, 16. Dezember, 16.00 und 19.00 Uhr, Pfarrkirche Altenmarkt

Adventkonzert der Beisl-Band
 Sonntag, 16. Dezember, 18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

Wir setzen Zeichen für eine gerechtere Welt

Zu Beginn des neuen Jahres bringen unsere Sternsingerinnen und Sternsinger den Segen zu Ihnen nach Hause. Caspar, Melchior und Balthasar sind bei jedem Wetter unterwegs, um die weihnachtliche Botschaft von Frieden und Liebe zu verkünden. Ihr Einsatz gilt notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit Ihren Spenden werden viele hundert Projekte unterstützt und so die Welt Stück für Stück besser gemacht.



„Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger sind unterwegs für jene Menschen, für die in der Herberge des Wohlstands kein Platz ist.“
Bischof Wilhelm Krautwaschl

Darum bitten wir Sie: **Öffnen Sie den SternsingerInnen Ihre Türen und Herzen und setzen Sie damit ein Zeichen für eine gerechtere Welt!**

Herzlichen Dank!

ANMELDUNG zur DREIKÖNIGSAKTION:

Altenmarkt:	Irene Friedl	0664 / 16 25 383
Fürstenfeld:	PA Gerhard Weber	0676 / 8742 6789
	E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at	
Loipersdorf:	Barbara Wagner	0664 / 41 39 557
Söchau:	Burgi Meister	0664 / 96 05 328
Übersbach:	Reinhold Prasch	0664 / 47 40 576

PROBEN DER STERNSINGER:

Altenmarkt:

Probentermine werden bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Fürstenfeld:

Freitag, 7. Dezember, 16.00 Uhr

Samstag, 22. Dezember, 10.00 Uhr

jeweils im Turnsaal des Pfarrkindergartens

Loipersdorf:

Sonntag, 16. Dezember, 09.30 Uhr, im Pfarrhof

Freitag, 28. Dezember, 16.00 Uhr, im Pfarrheim

Söchau und Übersbach:

Sonntag, 09. Dezember, 9.30 Uhr

Samstag, 22. Dezember, 9.30 Uhr

jeweils im Pfarrhof Söchau

Weitere Termine werden beim Treffen bekannt gegeben.

HAUSBESUCHE DER STERNSINGER:

Altenmarkt:	So, 6. Jänner
Fürstenfeld:	Mi, 2. Jänner - Fr, 4. Jänner
Loipersdorf:	Fr, 4. Jänner - Sa, 5. Jänner
Söchau und Übersbach:	Fr, 28. Dezember - Sa, 5. Jänner

Im Voraus ein herzliches Danke für die freundliche Aufnahme und für Ihre Unterstützung!



Für die Sternsingeraktion 2019 werden noch gesucht:

- Kinder und Jugendliche, die als „Könige“ unterwegs sind
- BegleiterInnen für die verschiedenen Gruppen
- Familien, die ein Mittagessen für eine Sternsingergruppe zubereiten

Bitte melden Sie sich beim PA Gerhard Weber
(Telefon: 0676 / 8742 6789)

Danke für Deine / Ihre Unterstützung!

Die bittere Seite der Schokolade

Bei einem sehr anschaulichen Bildungswerkvortrag in Fürstenfeld brachte Marie Douatsop den interessierten Zuhörern die bittere Seite der Schokolade näher. In vielen Ländern ist der Kakaoanbau mit Kinderarbeit, menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und unfairer Bezahlung für die Bauern sowie Raubbau an der Umwelt verbunden. Wir als Konsumenten haben aber die Möglichkeit, Fair Trade Produkte zu kaufen, die diese Praktiken bekämpfen und somit einen wesentlichen Beitrag für einen nachhaltigen und gerechten Welthandel leisten.



Elfriede Höhenberger



„Zero Waste“ in der Großfamilie – wir leben fast ohne Müll.

Evelyn Rath, Bakk. phil, erzählte von ihren Erfahrungen mit einem nachhaltigen Lebensstil. Viele Interessierte folgten der Einladung des Katholischen Bildungswerkes der Pfarre Söchau am 22. 11. 2018 und bekamen Einblicke und praktische Beispiele des veränderten Konsumverhaltens dieser Familie mit vier Kindern. Mehr Sein und Erleben als Haben – einen Versuch ist es wert!

Hanna Sattinger



Ria Depisch – Gedenkkonzert

Zu Ehren der verstorbenen Präsidentin vom Orgelkomitee, Frau Ria Depisch, fand am Sonntag, 28. Oktober, ein ausdrucksstarkes Orgelkonzert statt. Prof. Josef Hofer brachte Orgelliteratur aus zwei Jahrhunderten zum Klingen – ein wahrer Ohrenschauspiel!

Senator Herbert Depisch, Bürgermeister Werner Gutzwar und Bischof Egon Kappeller besuchten u. a. dieses Gedenkkonzert.



"Entwischt". Die Pilgergruppe Loipersdorf-Unterlamm marschierte vom 26. – 29. Juli 2018 zum neunten Mal von Loipersdorf (ab Rehgrabenkapelle) in dreieinhalb Tagen nach Mariazell - und ist, wie man in diesem Pfarrblatt versätet sieht – dort gut gelaunt angekommen.

Pfarrgemeinderat.

Bei der letzten Sitzung vom PGR haben wir die „Bewahrung der Schöpfung“ zum Hauptthema gewählt. Ausgehend von der Enzyklika „Laudato sii“ (Papst Franziskus), führte Hemma Opis-Pieber (diözesane Umweltbeauftragte) in die Problematik ein. Kritisch betrachteten wir unseren Ist-Zustand vom Müll und trafen Entscheidungen, um in kleinen Schritten der Nachhaltigkeit gerecht zu werden.

Auch haben die Pfarren ihre Schwerpunkte für dieses Arbeitsjahr festgelegt.



Pfarrausflug nach Laibach

Der diesjährige Pfarrausflug am Sonntag, 23. September, führte uns nach Laibach, der Hauptstadt Sloweniens! Eine Familienmesse, gestaltet von einem Kinderchor, hat uns tief berührt. Und eine exzellente Führung erweckte unsere Aufmerksamkeit für die Sehenswürdigkeiten und Schmankerln dieser alten Stadt. Schmackhaftes Mittagessen und schließlich ein Buschenschank-Besuch gaben diesem Tag eine kulinarische Note.

Zur Nachfolge bereit?

In seiner Predigt während des Gottesdienstes beim 61. Stiftungsfest der K.Ö.St.V. Riegersburg zu Fürstenfeld forderte Verbindungsseelsorger Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer die katholischen Couleurstudenten auf, in Studium und Leben „die richtigen Fragen“ zu stellen sowie zur Nachfolge Christi bereit zu sein.



Sind die katholischen Studenten der K.Ö.St.V. Riegersburg zu Fürstenfeld zur Nachfolge Christi bereit? Fürstenfelds Stadtpfarrer Alois Schlemmer ermutigte sie dazu.



Totengedenken in Stein

Der Österreichische Kameradschaftsbund (ÖKB) gedachte am Sonntag, 4. November, in einer feierlichen Messe – umrahmt vom Musikverein Unterlamm – mit Pfarrer Alois Schlemmer vor der Kapelle in Stein der Gefallenen beider Weltkriege.

Unser Pfarrer Alois Schlemmer und Bürgermeister Herbert Spierk hoben besonders hervor, wie wichtig es gerade jetzt ist, derer zu gedenken, die ihr Leben für unser Vaterland lassen mussten.

Als sichtbares Zeichen wurde ein Kranz beim Kriegerdenkmal niedergelegt.

Grete Schwab

Allerseelen – Wir gedenken der Verstorbenen

Für jeden Verstorbenen seit Allerheiligen des Vorjahres brannte je eine Kerze. Und mit dem Aufrufen ihrer Namen haben wir unsere lieben Verstorbenen in unsere Mitte geholt – jene lieben Menschen, denen wir so viel Liebe verdanken und die für uns zum Segen geworden sind.



4. Fürstenfelder Binkerlball

Wir laden ein zum 4. BINKERLBALL unseres Pfarrverbandes. Dem alten Brauch entsprechend nimmt jede bzw. jeder seine eigene Jause im „Binkerl“ mit – und teilt sie eventuell mit seinen Sitznachbarn. Die Getränke werden vom Veranstalter besorgt.

Braucht es eine Verkleidung? Nein – und, falls Sie möchten, ein Ja, wenn das „Binkerl“ eine Verkleidung herausfordert. Als Beamter trage ich meine Jause im Aktenkoffer mit, beim Schüler befindet sich die Jause in der Schultasche... – und bei Ihnen? Musik: Zettl & Gmoser

Der Reinerlös dient der Erneuerung der Glocken der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld.

Veranstalter: PGR von Fürstenfeld



Freitag, 25. Jänner 2019

Kulturhaus Fürstenfeld

Beginn: 20.00 Uhr

Raum & Ausstattung
Harmtodt
 Tapezierer | Bodenbeläge | Sonnenschutz
 8362 Söchau 35
 Tel. 03387 - 26870
 e-mail: office@harmtodt.at
 www.harmtodt.at

manfreddeutsch
 Elektro-
 Motoren-
 Reparatur-
 Werkstätte

 8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 1
 Tel. + Fax 03382 / 53337
 Mobil 0664 / 5049749, 0664 / 4332525


Schlosserei
ARNOLD GmbH
 Altenmarkt 180a 8280 Fürstenfeld 03382/52371-0
 www.arnold-gmbh.at office@arnold-gmbh.at

Nissan Autohaus Wurzinger
Kfz-Werkstätte für alle Automarken

 Spenglerei – Lackiererei – 24 h Abschleppdienst – Pannenhilfe
 Grazerstraße 10, 8280 Fürstenfeld; E-mail: autohaus.wurzinger@aon.at
 Tel.: 03382 / 54664

Rat, Hilfe, Begleitung und Beratung im Trauerfall

Andreas Taucher
Tel. 03382 - 71815
 0-24h erreichbar

EDEN
 BESTATTUNG
 Würdevoll Abschied nehmen
 (Filialleiter)
 Eden Filiale Fürstenfeld
**Für die Bezirke Hartberg / Fürstenfeld
 Jennersdorf und Güssing**

A. WURZINGER GAS-WASSER-HEIZUNG
 Grazerstraße 6, 8280 Fürstenfeld; E-mail: c.wurzinger@aon.at
 Tel.: 03382 / 54126, Fax.: 03382 / 51326
**Sofort Reparaturdienst – 24h Service für Ölbrenner,
 Rohrbrüche – Verstopfungen**

ORIENTTEPPICH HAUS SCHIRAZIAN
 Verkauf - Reparatur - Reinigung
PERSISCHE TRADITION
 Tel.: 0664 / 12 92 465

Mode ist Roth

 Graz | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | www.moderoth.at


SPRITKÖNIG
Jahre freundlichen Tankstellen!
 Fürstenfeld - Graz
 Königsdorf - Bocksdorf
 SCS Vösendorf
FAIR und GÜNSTIG

Mit Sicherheit besser!
FAHRSCHULE
FÜRSTENFELD


KOHL GMBH & CO KG
 SEKUNDÄRROHSTOFFHANDEL

 A-8280 Fürstenfeld, Altenmarkt 151
 Tel.: +43 (0)3382/52849-0 | Fax-DW: -4
 www.kohl-eisen.at | office@kohl-eisen.at

ALLIANZ TEAM
FÜRSTENFELD
 IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG,
 VORSORGE UND VERMÖGEN.

 Mit persönlicher Beratung zu maßgeschneiderten Lösungen.
Karl Glehr
 Mobil: 0699/187 944 04
 E-Mail: karl.glehr@allianz.at
 Graz/Platz 2, 8280 Fürstenfeld
 Tel.: 05 9009-84410
 allianz.at/kc-fuerstenfeld
 Made's einfach!


Als Familienbetrieb mit rund 30 Mitarbeitern, planen und produzieren wir maßgefertigte Möbel, für Privatkunden und den Objektbereich, seit 1888.

 Stefanie Edelmann, Erwin Edelmann, Sophie Edelmann

das Handwerk ist edel.
 edel. Tischlerei GmbH
 Standort Steiermark
 Brunniköweg 133
 8382 Loipersdorf
 T. +43 3382 30303
 Standort Wien
 alte Börse
 Schottenring 18
 Top 60, 1010 Wien
 www.edelmann.at
edelmann.
 TISCHLEREI-HANDWERK

STADTWERKE FÜRSTENFELD
 ENERGIE UMWELT FREIZEIT

 Lebensqualität rund um die Uhr.

ProKern
 The Pumpkin Seed Company

Hartl 85, 8362 Fürstenfeld

GRUNDMANN
 Karosseriebautechnik
 Spenglerei - Lackierung - Service
 Wiederkehrende Begutachtung §57a


AUTO DIENST
 8362 Hartl 43 - T 03387/2311 www.firma-grundmann.at

Rosenberger
HOLZBAU
 Holzbau Rosenberger GmbH
 Fehringgasse 30
 8280 Fürstenfeld
 Tel.: 03382 / 52 202
 Fax: 03382 / 52 202 - 15

 Der Zimmermeister www.holzbau-rosenberger.at
 Dachstuhl - Fertighäuser - Wintergärten - Innenaussbauten



Was machen "unsere" Flüchtlinge heute?

Viele der ehemaligen Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak und Iran, die 2015 nach Rittschein oder Hainfeld gekommen sind, haben inzwischen ihre Aufenthaltsbewilligung, ihre Asylberechtigung erhalten. Die meisten sind weiter nach Wien oder Graz gezogen, weil sie sich dort eine einfachere Situation am Arbeitsmarkt erhoffen. Einige sind hier in Fürstenfeld geblieben und bemühen sich, ihr Deutsch zu verbessern bzw. eine Ausbildung erfolgreich abzuschließen, sich hier eine Existenz aufzubauen: Ausbildungen zum Schweißer, Maler und Beschichtungstechniker – Lehrabschluss, 1. Ausbildungsjahr zum Behindertenbetreuer, Hauptschulabschlussprüfungen – es gibt richtige Erfolgsgeschichten. Andere sprechen bereits so gut Deutsch, dass sie direkt ins Berufsleben eingestiegen sind.

Da es oft schwierig ist, einen passenden Deutschkurs zu bekommen (es gibt die Stufen vom Anfänger/A1 bis C2), vergeht oft sehr viel Zeit. Diese überbrücken engagierte Privatpersonen wie Renate Wainig, Grete Radl, Luise Kunz-Lang, Dir. Brantner, Fr. Theny und Fr. Deutsch durch Unterricht und viele andere durch regelmäßige Besuche und Gespräche. Die Kinder tun sich natürlich in der Regel wesentlich leichter, eine neue Sprache zu erlernen.

Leider warten noch einige Familien und junge Menschen aus Afghanistan, die bei uns eine Lehre begonnen haben, auf einen positiven Ausgang ihres Antrags. Gerade sie haben sich schon sehr gut eingelebt – sie finanzieren ihr Leben und ihre Wohnung selbst und haben

sich in ihren Berufen bewährt.

Wie der Umgang mit den Familien, Kindern und Jugendlichen funktioniert, können Sie in nachstehenden Statements nachlesen.

Thomas Lunacek, (the italian, Fürstenfeld):

Unser Kochlehrling ist in Afghanistan geboren und seit 22. September 2015 in Österreich. Er hat sofort nach seiner Einreise einen Deutschkurs gemacht und mit Erfolg bestanden. Seit 1. Dezember 2017 ist er im „the italian“ Fürstenfeld als Kochlehrling tätig. Abgesehen davon, dass er immer freundlich und ein positiver Mensch ist, hat er seit zwei Jahren keinen Kontakt zu seiner Familie – Handys sind inaktiv, und Informationen bekommt er keine aus Afghanistan.

Er hat sich von Anfang an toll integriert und ist in der Zwischenzeit ein gleichwertiger Mitarbeiter in unserem Team. Was immer er arbeitet, macht er mit Genauigkeit, Präzision und Sauberkeit. Er ist wissbegierig, Dinge zu erlernen. Die Sorgen, die vor allem er und natürlich auch wir haben, ist die Tatsache, dass ein Mensch, der noch keine gültige Aufenthaltsgenehmigung hat, sondern im Überprüfungsstatus ist, zwar eine Lehre beginnen darf, jedoch die Möglichkeit besteht, dass dieser Mensch vorzeitig – vor Beendigung seiner Lehre – abgeschoben werden kann.

Hier zeigt sich die Absurdität der Politik – es sollte zumindest dem Menschen die Möglichkeit gegeben werden, seine Ausbildung zu Ende zu bringen. Hier sieht man, dass die Politik sich hinter

Paragrafen versteckt, auch wenn diese unlogisch sind – irgendwelche Politiker haben dies beschlossen, ohne über den Sinn nachzudenken.

Ich würde mir wünschen, dass PolitikerInnen, bevor sie etwas beschließen, den Sinn erfassen und verstehen und nicht nur aus politischem Kalkül Entscheidungen treffen – ausschließlich mit dem Hintergedanken, was den Ausgang der nächsten Wahl betrifft.

Barbara Voves (VS Fürstenfeld, Familienklasse):

Als Lehrerin an der Volksschule Fürstenfeld habe ich schon einige Flüchtlingskinder unterrichten dürfen. Aus meiner Sicht kann ich nur Positives über diese Kinder berichten. Sie sind sehr wissbegierig und lernen mit Eifer nicht nur die deutsche Sprache in den DAZ-Stunden (Deutsch als Zweitsprache) mit den dafür ausgebildeten LehrerInnen. Sie sind auch in den übrigen Unterrichtsfächern, die sie in ihren Stammklassen besuchen, mit Freude dabei. Sie haben in den Klassen Freundschaften geschlossen und verbringen gemeinsame Freizeit in der Nachmittagsbetreuung oder in Sporteinrichtungen. Sie sind höflich und freuen sich über jede Zuwendung und Aufmerksamkeit.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern funktioniert gut. Diese sind sehr bemüht und kommen zu den Sprechtagen. Man merkt, dass ihnen die Bildung ihrer Kinder ein großes Anliegen ist. Es ist erstaunlich, wie rasch diese Kinder unsere Sprache erlernen und sich bei uns einleben.

Marianne Radl

KATZBECK

DER SPEZIALIST FÜR HOLZALU- UND HOLZFENSTER

www.katzbeck-fenster.at

Raiffeisen Meine Bank



Autohaus Käfer

Hartberg – Fürstenfeld

Schildbach 70, 8230 Hartberg, 03332/63160
Körmenlerstraße 11, 8280 Fürstenfeld, 03382/54300

www.ford-kaefer.at

Kommen Sie vorbei



Wenn Sie das Besondere suchen ...

Buch - Kunst - Papeterie

Buchhandlung Buchner

Fürstenfeld, Hauptstraße 13

Seit 1844 einfach gut beraten.



MEIER

ELEKTROHANDEL
ELEKTROTECHNIK
SERVICETECHNIK

FÜRSTENFELD / JENNERSDORF / GÜSSING

TEL: 03382-52333, E-MAIL: OFFICE@MEIER.AT, NET: WWW.MEIER.AT

W Weiss Touristik
Alle Reisen dieser Welt

Ihr Reisebüro
in Fürstenfeld

Dr. Adalbert Heinrich Straße 5
8280 Fürstenfeld
Tel. +43 (0) 3382 / 519 30

www.weiss-touristik.at
www.faireisen24.com



HEINRICH-BAU

Ges.m.b.H.

8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382 / 525 62
www.heinrich-bau.at office@heinrich-bau.at



**FOTO LANGHANS
FÜRSTENFELD
HAUPSTRASSE 9**

Werbe- u. Industriefotografie
Hochzeits-Serien
Reportagen & Events
Studio + Portraits

Sie erreichen uns:
Tel. 03382-52910
e-mail: office@foto-langhans.at
www.foto-langhans.at

Ihre Fotografen in Fürstenfeld

...da blüh' ich auf!
**Pflanzenwelt
LANGER**

Gärtnerei Fürstenfeld
Stadtbergenweg 8
8280 Fürstenfeld

Filiale Fachmarktzentrum Fürstenfeld
Filiale Fachmarktzentrum Jennersdorf

PLATZER

MALERFACHBETRIEB
ARBEITSBÜHNEN

FASSADEN • BODENBELÄGE • TAPETEN
8083 St. Stefan/R., Reichersdorf 13, 8082 Kirchbach 224, Tel.: 03116 / 8312

www.maler-platzer.at

IHRE SCHUHADRESSEN
IN FÜRSTENFELD



FÜNF SCHUH
A-8280 Fürstenfeld, Hauptstr. 7
Tel. 03382/52479-0 Fax Dwr 11
E-Mail: info@fuenf-schuh.at



MALEREI - AUTOLACKIERUNG
RAUMAUSSTATTUNG - SONNENSCHUTZ

Mag. Philipp Mayer GmbH
www.malerbetrieb-mayer.at

Mayer

A-8280 FÜRSTENFELD, Loipersdorferstraße 7
Tel. 03382/52809 Fax Dw 13

BÖDEN - TAPETEN - TEPPICHE - VORHÄNGE - JALOUSIEN - ROLLOS



SORGER

Edelstahl • Metalltechnik

8280 Loipersdorfer Hauptstr. 180, Tel.: 03382/8238 | Fax: 03382/8238 28
www.schlosserei-sorger.at | info@schlosserei-sorger.at
UID-Nr.: ATU45299277

Wir würden uns freuen,
HIER

Ihr Inserat zu sehen!

Kontakt:
fuerstenfeld@graz-seckau.at

Bestattung Taucher

Buchwaldstraße 5, 8280 Fürstenfeld Inhaberin: Ilse Urschler



Mit dem Tod
eines geliebten Menschen
verliert man vieles,
niemals aber die
gemeinsam verbrachte Zeit.

*"Ihr Fürstenfelder
Bestattungsunternehmen"*



Fritz Jahn

Im Trauerfall täglich
von 0 - 24 Uhr unter
03382 / 55885

für Sie erreichbar!



Ilse Urschler

Fürstenfeld • llz • Neudau

www.bestattung-taucher.at

EVANGELISCHE GEMEINDE

Festgottesdienst

Am Sonntag, 23. September, füllte sich die Heilandskirche zu einem besonderen Gottesdienst. Einladungen waren an alle Pfarrgemeindeglieder hinausgegangen, damit jeder erfahren konnte, was es zu feiern gab, nämlich:

- Die Angelobung der neuen Gemeindevertretung
- Die Angelobung des neuen Presbyteriums
- Die Einführung der neuen Lektoren Johann Nöst und DI Helmut Kadan in ihr Amt
- Die Bestätigung als Lektor von Kurator Aribert Wendzel, Msc
- Die Verabschiedung verdienter GemeindevertreterInnen.

Altbischof Pfarrer Herwig Sturm war aus Wien angereist, um den Gottesdienst mit Liturgie und Predigt zu gestalten und die feierlichen Handlungen durchzuführen.

Kurator Wendzel nahm die Verabschiedung der verdienten GemeindevertreterInnen vor und begrüßte den jetzt bereits Bürgermeister a.D. Werner Gutzwar, der uns die Ehre gegeben hatte und in seinem Grußwort die Verbundenheit zwischen unserer Pfarrgemeinde und der Stadt Fürstenfeld herausstrich. Pfarrerin Evelyn Bürbaumer war selbstverständlich auch gekommen – samt Familie.

Eine Agape im Pfarrhaus rundete den Festgottesdienst ab.

Musik-Gottesdienst

Zum dritten Mal war die christliche Grazer Band UNTERWEGS bei uns in der Heilandskirche. Nein, es war nicht einfach ein Konzert. „Musik-Gottesdienst“ war auf den Plakaten und Einladungen zu lesen. Und der war es auch! Die Lieder – über Jesus, die Nachfolge, Erfahrungen aus einem Leben im Glauben, Ermutigung. Der Abend stand unter dem Motto „wertvoll“ – symbolisiert durch eine Perle in der Auster. Diese konnte man schon auf den Plakaten bewundern. Und in der Mitte des Gottesdienstes strahlte sie von der Leinwand. Da sprach der Mastermind der Gruppe aufbauende und auffordernde Worte - eine Predigt eben. Wir hätten uns mehr Besuch gewünscht – alle, die nicht gekommen waren, haben etwas versäumt! Nächstes Jahr wieder! *Helmut Kadan*



Gottesdienste in Fürstenfeld

- So, 02. Dezember, 10.15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
- So, 16. Dezember, 10.15 Uhr: Gottesdienst + Kindergottesdienst + Kirchenkaffee mit Weihnachtsfeier
- Mo, 24. Dezember, 17.00 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel
- Di, 25. Dezember, 10.15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
- Mi, 26. Dezember, 11.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in Neudau
- So, 06. Jänner, 10.15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
- So, 20. Jänner, 10.15 Uhr: Gottesdienst + Kindergottesdienst + Kirchenkaffee
- So, 27. Jänner, 10.15 Uhr: Gottesdienst

Gottesdienst im Augustinerhof:

- Sa, 08. Dezember, um 14.00 Uhr
- Sa, 12. Jänner, um 14.00 Uhr

Gottesdienste in Rudersdorf

- So, 09. Dezember, 10.15 Uhr: Gottesdienst
- So, 23. Dezember, 08.45 Uhr: Gottesdienst
- Mo, 24. Dezember, 15.30 Uhr: Gottesdienst
- Mi, 26. Dezember, 08.45 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
- So, 13. Jänner, 10.15 Uhr: Gottesdienst
- So, 27. Jänner, 08.45 Uhr: Gottesdienst

WWLC World Wide Candle Lighting –

Gedenken an verstorbene Kinder:

Sonntag, 9. Dezember, 18.00 Uhr, Pfarrkirche von Bad Blumau

Ökumenischer Weltgebetstag um die Einheit der Christen:

Donnerstag, 24. Jänner 2019, 19.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche

In der Verbundenheit unseres christlichen Glaubens
grüßt euch herzlich

Eure Pfarrerin Seniorin Mag^a Evelyn Bürbaumer
(in Karenz bis Mai 2019)

Telefon Pfarramt: 03382/52324

Telefon Pfarrerin: 0699/18877617

E-Mail: office.evangff@aon.at



Standesnachrichten

Fürstenfeld - Altenmarkt - Loipersdorf - Söchau - Übersbach



In der Taufe wurden Kinder Gottes

Altenmarkt:

26.10.2018 Nico Johannes FASCH, Loipersdorf
27.10.2018 Elena ZACH-RABL, Fürstenfeld

Fürstenfeld:

29.09.2018 Niklas Matthias KNEPPER-LANG, Fürstenf.
13.10.2018 Tobias FASCH-TAUSCHMANN, Fürstenfeld
13.10.2018 Laurenz BONSTINGL, Fürstenfeld
28.10.2018 Valerie Luzia UNTER, Fürstenfeld
28.10.2018 Alexander PERL, Fürstenfeld
28.10.2018 Leon WEBER, Fürstenfeld

Loipersdorf:

21.10.2018 Elias RIEGLER, Stein
18.11.2018 Pia Jasmin STAMPFL, Übersbach

Söchau

06.10.2018 Matthias Paul BAUER, Fürstenfeld
21.10.2018 Alina PFINGSTL, Rittschein

Gott, halte deine schützende Hand über sie und ihre Eltern.



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Altenmarkt:

16.09.2018 Christine PICKL, Altenmarkt, 90 Jahre
22.09.2018 Maria FUCHS, Kamille, 94 Jahre
08.10.2018 Josef WACHTLER, Altenmarkt, 84 Jahre

Söchau:

19.09.2018 Rosa STORM, Söchau, 89 Jahre
17.10.2018 Franz KONRATH, Augustinerhof, 80 Jahre
30.10.2018 Rudolf MADER, Tautendorf, 82 Jahre



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Fürstenfeld:

18.09.2018 Anna FREUDELSPERGER, Fürstenfeld, 89 J.
23.09.2018 Friederika POKINBORODA, Fürstenfeld, 96 J.
06.10.2018 Mario PÖTL, Fürstenfeld, 36 Jahre
09.10.2018 Johann SOKOLL, Fürstenfeld, 79 Jahre
29.10.2018 Johann LIENDL, Fürstenfeld, 98 Jahre
31.10.2018 Rudolf KOLLEGGER, Fürstenfeld, 56 Jahre

Loipersdorf:

21.10.2018 Maria RIEGLER, Breitenfeld, 90 Jahre
03.11.2018 Theresia RINDLER, Augustinerhof, 93 Jahre

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!

Gott, der Herr, sei vor dir

Gott, der Herr, sei vor dir,
um dir den richtigen Weg zu zeigen.
Er sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.
Der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.
Er sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst
und dir Kraft zu geben, wenn du am Ende bist.
Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Er sei über dir,
um dich jeden Augenblick mit seiner Nähe zu erfreuen.
So segne dich der gütige Gott.
Amen

© Unbekannter Verfasser

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
sowie Frieden im neuen Jahr
wünschen*

Ihre Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte,
Pastoralpraktikantin Katharina Grager, PA Gerhard Weber
sowie Ihre Seelsorger Pater Alfons Buchberger,
Pfarrer Peter Werschitz, Pfarrer Karl Kröll,
Pfarrer Msgr. Johann Leopold, Diakon Michael Gruber
und Stadtpfarrer Alois Schlemmer



GOTTESDIENSTZEITEN

MONTAG:	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Hl. Messe im Augustinerhof Fürstenfeld Hl. Messe im Seniorenheim SeneCura – 2. und 4. Montag im Monat
DIENSTAG:	18.00 Uhr	Hl. Messe in den Dorfkapellen Ruppersdorf und Aschbach, Hörzkapelle, Herzkapelle, Hofbergkapelle, Kapelle Spitzhart, Maierhofbergen, Speltenbach, Wieskapelle, Augustinerkirche und Pfarrkirchen
MITTWOCH:	18.06 Uhr	Abendlob „6 nach 6“ in Fürstenfeld
DONNERSTAG:	17.15 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe im LKH Fürstenfeld Hl. Messe in Altenmarkt
FREITAG:	08.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Loipersdorf
SAMSTAG:	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF <i>Wort-Gottes-Feier in Fürstenfeld am letzten Samstag im Monat</i>
	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in Loipersdorf / Thermenkapelle Hl. Messe in Übersbach am letzten Samstag im Monat
SONNTAG:	08.30 Uhr 08.30 Uhr	Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Söchau – Hl. Messe entfällt am 2. Sonntag im Monat
	08.30 Uhr	Hl. Messe in Übersbach am 2. Sonntag im Monat
	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Loipersdorf

KANZLEISTUNDEN

Fürstenfeld	Montag	08.30 – 10.00 Uhr
	Dienstag	08.30 – 10.00 Uhr
	Donnerstag	16.30 – 18.00 Uhr
	Freitag	08.30 – 10.00 Uhr
	Montag	08.30 – 10.00 Uhr
Altenmarkt*		
	* Alle Anliegen werden auch in FF bearbeitet	
Loipersdorf*	Dienstag	08.30 – 10.00 Uhr
		* Alle Anliegen werden auch in FF bearbeitet
Söchau*	Donnerstag	08.30 – 10.00 Uhr
		* Alle Anliegen werden auch in FF bearbeitet

ANSPRECHPARTNERINNEN IN DER KANZLEI

Bianca HOLIK

Telefon: 03382 / 52240 Fürstenfeld
E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

Judith MITTENDREIN

Telefon: 03382 / 52703 Altenmarkt
Telefon: 03382 / 8590 Loipersdorf
Telefon: 03387 / 2215 Söchau
E-Mail: judith.mittendrein@graz-seckau.at

FRIEDHOFSVERWALTUNG ALTENMARKT / SÖCHAU

Judith MITTENDREIN

Telefon: 0676 / 8742 6076
E-Mail: judith.mittendrein@graz-seckau.at

KONTAKTE

SPRECHSTUNDE vom Stadtpfarrer

Montag 08.30 – 09.30 Uhr

Stadtpfarrer	Alois SCHLEMMER Telefon: 0676 / 8742 6781 E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at
Pfarrer Kröll	Karl KRÖLL / Pfarramt Altenmarkt Telefon: 03382 / 52703 E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at
Pfarrer Leopold	Msrgr. Johann LEOPOLD / Pfarramt Loipersdorf Telefon: 03382 / 8590 E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at
Pastoralassistent	Gerhard WEBER Telefon: 0676 / 8742 6789 E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at
Pastoralpraktikantin	Katharina GRAGER Telefon: 0664 / 5205 254 E-Mail: katharina.grager@graz-seckau.at
Diakon	Michael GRUBER Telefon: 0664 / 8844 7367 E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at
Homepage	fuerstenfeld.graz-seckau.at www.graz-seckau.at/dekanat/Waltersdorf/soechau www.graz-seckau.at/dekanat/Waltersdorf/loipersdorf
Bankverbindung:	Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld IBAN: AT442081529900201426

FRIEDHOFSVERWALTUNG

FRIEDHOFSVERWALTUNG

für Altenmarkt und Söchau

ACHTUNG, NEU:

Die Termine der Friedhofsverwaltung sind in den jeweiligen Amtsstunden der Pfarrkanzleien in Altenmarkt und Söchau integriert!

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarrgemeinden Fürstenfeld, Altenmarkt, Loipersdorf und Söchau

- ▲ **INHABER/ HERAUSGEBER:** Röm.-kath. Pfarramt Fürstenfeld, 8280 Fürstenfeld, Kirchenplatz 3
- ▲ **REDAKTION:** Pfarrer Alois Schlemmer, Gerhard Weber, Josef Wilfling, Franz Rabl, Walter Eder-Halbedl, Christian Thomaser, Margaretha Schwab
- ▲ **E-Mail:** fuerstenfeld@graz-seckau.at
- ▲ **FOTOS:** Archiv der Pfarre, Foto Langhans, Josef Wilfling, Franz Rabl, Josef Riedl, Walter Eder-Halbedl, Christian Thomaser, Paul Graf
- ▲ **LAYOUT:** Christian Thomaser
- ▲ **LEKTORAT:** Elfriede Höhenberger, Judith Mittendrein
- ▲ **DRUCK:** Druckerei Schmidbauer, Fürstenfeld
- ▲ **ERSCHEINUNGSWEISE:** 6 x jährlich
- ▲ **VERTRIEB:** Verteilung durch freiwillige HelferInnen an die Haushalte in den Pfarren Altenmarkt, Fürstenfeld, Loipersdorf und Söchau
- ▲ **HOMEPAGE:** www.fuerstenfeld.graz-seckau.at
- ▲ **BANKVERBINDUNG:** Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld; Stmk. Sparkasse – IBAN: AT442081529900201426



Die Stadtpfarrkirche strahlt in neuem Glanz

Die 134-tägige glockenlose Zeit in Fürstenfeld gehört der Vergangenheit an. Am 27. Mai haben wir uns von den vier alten Glocken verabschiedet, am 29. September sind die fünf neuen Glocken Johannes, Augustinus, Maria, Franziskus und Josef das erste Mal im Rahmen eines Festgottesdienstes erklingen. Alle KirchenbesucherInnen und FürstenfelderInnen konnten jede Glocke einzeln hören, auch ertönten verschiedene Glockenspiele. Zum ganz besonderen Ohrenschauspiel machte dieses 1. Geläut Organist Peter Joachim Heinrich aus Großwilfersdorf - er hat extra für diesen besonderen Tag sensationelle Orgelstücke komponiert. Nicht nur musikalisch war dieser Gottesdienst für die KirchenbesucherInnen ein besonderes Erlebnis - die ersten Glockenschläge waren sogar dank Wolfgang Franz (zeitnehmung.at) live



auf einer Leinwand in der Stadtpfarrkirche zu sehen.

Glockenspenden

Jetzt erklingen nicht nur unsere Glocken mit dem wunderbaren Geläut, auch die Uhr hat wieder ihre volle Arbeit aufgenommen und schlägt die entsprechende Zeit und Stunden. Ebenso sind die Bauarbeiten bei der Stadtpfarrkirche Mitte November

zu Ende gegangen, jetzt erstrahlt die Stadtpfarrkirche im neuen Glanz. Und auch die Außenanlage rund um dieses Bauwerk wurde erneuert.

Was die Abrechnung betrifft, so werden jetzt die Rechnungen von den Firmen geschrieben. Ende November erfolgt ein „Kassasturz“, um festzustellen, für wie viele Jahre wir einen Kredit zurückzahlen müssen, um auch die Außenrenovierung ganz finanziert und ausbezahlt zu haben. Eine genaue Abrechnung erfolgt im neuen Jahr 2019 hier im Pfarrblatt.

Die Haussammlung für die Glocken geht auch ins neue Jahr 2019 hinein, um doch alle Haushalte zu erreichen. Großer Dank gilt allen SpenderInnen sowie den HaussammlerInnen für diesen Dienst. Möge Gott dieses Werk zum Segen führen.

Lehrentafel

SPENDEN bis Mitte November 2018

(Haussammlung u. a. fehlen)

Franz WAGNER, Edwin KRESNIK, Elisabeth THALLER, Christian REICHL, Elke SEIBT, Helene DOMWEBER, Helga PREININGER, Brigitte FINK, Elisabeth PRASCH, Walter HUBER, Katica SKVORC, Heidi BRAUN, Peter KANITSAR, Gerlinde REITERER, Irmgard PILZ, Franz DECKER, Rupert BAUMGARTNER, Josef DOMWEBER, Bettina TRUMMER, Friedrich WEINGARTMANN, Hans und Theresia STOCKER, Günter FRITZ, Hermine GROSSSCHIEDL, Walter und Riki SEILER, Jochen SCHULTHEISS, Josef SCHRAMMEL, Gerhard JEDLICZKA, Johanna HIRSA, Kurt MONGOLD, Gerhard HIMLER, Eva BRABEK, Ulrike SCHNEIDER, Herbert DEPISCH, Anton TRINKL, Judith MITTENDREIN, Waltraut LANG, Theresia HUTTERER, Christa GRILL, Herr STABER, Frau MANDL, Herr MAYRHOFER, Tünde und Michael GRUBER

Spende bei Tauffeier DYADIO-RATH, Spende bei Tauffeier GIGLER-DERKITSCH,
Spende bei Tauffeier WEBER / UNTER / PERL, Spende bei Tauffeier FASCH-TAUSCHMANN



Weitere Spenden:

RAELang und Schulze-Bauer OG
CONNEXA Franz und Astrid Jost
MARIANISTEN GREISINGHOF
STEIRISCHER BAUERNBUND (Foto links)
WALDBETRIEB LIGIST
MKV Riegersburg

Vergeltsgott!

Meine Spende für die neuen Glocken:
Spendenkonto der Pfarre Fürstenfeld:
Stadtpfarramt Fürstenfeld
Kennwort: „Glockenspende“
AT23 2081 5000 4164 6381